

Lieber Herr Barth,

mit Lichtensteig ist es nichts. Soeben bekomme ich vom dortigen reformierten Kirchenvorstandspräsidenten die Absage mit folgender Begründung: "Wir waren geneigt, Ihre Kandidatur in engste Wahl zu ziehen, als ein Bedenken vorab sich diesem Entschlusse in den Weg stellte, - die Unmöglichkeit, Sie als Vertreter unseres Glaubensteiles in die Schulbehörde zu wählen, da Ihnen hierfür die Grundlage, - das schweizerische Bürgerrecht, - fehlt. Speziell bei unseren örtlichen Verhältnissen, paritätischen Schulen: in Primar- und Sekundarstufe, ist es erforderlich, daß in diese Behörde neben kathol. Geistlichen auch der protestantische Pfarrer Sitz und Stimme hat. Aus dieser Erwägung heraus nun, müssen wir leider Ihre Bewerbung unberücksichtigt lassen." Ich will mir jetzt eine Schweizer Landkarte herrichten, bei der die Kantone je nach ihrer Zugänglichkeit für mich ein besonderes Farbenbild haben. Schwarz: Schaffhausen, Thurgau, Zürich verlangen von einem definitiven Pfarrer das Schweizer Bürgerrecht. Grau: St. Gallen verlaggt von einem definitiven Pfarrer, da dieser zugleich Mitglied der paritätischen Schulbehörde sein soll (und der ganze Kanton dürfte wohl in solcher Weise paritätisch sein), das Schweizer Bürgerrecht. Blau: Aargau (dort hat mich der Kirchenrat für bedingt wahlfähig erklärt, was nun die betr. Gemeinden nicht ermuntert, meiner Kandidatur näher zu treten). Grün (die Farbe der Hoffnung!): Bern (im Januar habe ich mich beim dortigen Ministerium angemeldet, im April habe ich meine Probepredigt gehalten, im August bin ich noch ohne Antwort). Ich denke, daß ich demnächst noch andere Kantone auf meiner Karte mit einer ihr zukommenden Farbe versehen kann. -

Mit Vergnügen denke ich an unser Treffen am letzten Donnerstag auf dem "Bergli" zurück.

Frl. von Kirschbaum danke ich mit besten Grüßen für die freundlich schnelle Zurücksendung der beiden 'Luthertum'- Hefte.

Beste Empfehlungen an Herrn und Frau Pestalozzi!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



PS Von der "Reformierten Kirchenzeitung" habe ich Nr. 31 und Nr. 33 nachgeschickt erhalten, nicht aber Nr. 32 (12. August). Könnten Sie wohl veranlassen, daß Frl. von Kirschbaum mir diese Nummer schickt? Ich schicke Sie Ihnen dann sofort zurück. K.L.S.